

Vorlesung: Germanistische Lexikologie

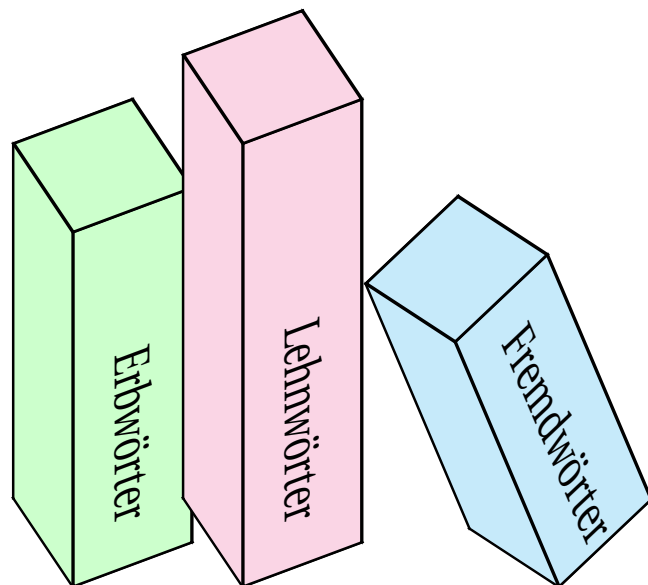
5. Vorlesungskomplex: *Markierungen im Wortschatz II.*

Christine Römer

12. Mai 2016

Christine Römer

1 / 15



Christine Römer

Internationale Markierungen im Wortschatz

3 / 15

Gliederung

1. Internationale Markierungen im Wortschatz
2. Gründe für Entlehnungen
3. Hauptphasen der Entlehnungen
4. Arten der Entlehnungen
5. Ausgewanderte Wörter
6. Aufgabe

Christine Römer

2 / 15

Internationale Markierungen im Wortschatz

Die Übernahme von Wörtern aus fremden Sprachen gibt es, seit die verschiedenen Volks- und Sprachengruppen in Berührung gekommen sind.

Bereits im Barock entstand 1617 nach dem Vorbild der italienischen Accademia della Crusca eine Sprachgesellschaft in Deutschland, die u. a. die Fremdwörter eindämmen wollte.

„Verein Deutsche Sprache“
(<http://www.vds-ev.de/startseite>)

Christine Römer

Internationale Markierungen im Wortschatz

4 / 15

Gründe für Entlehnungen

- ▶ Füllen von Benennungslücken.
- ▶ Kontakte der Völker.
- ▶ „Stärkere“ Völker beeinflussen „schwächere“.
- ▶ Modeerscheinungen.
- ▶ Image-Zuschreibung.
- ▶ Globalisierung.

Entlehnungen aus dem Lateinischen (Latinismen) und Griechischen (Gräzismen)

- Im germ. Altertum vor der 2. Lautverschiebung *Ziegel, Kalk, Mauer, ...*
- In frühdeutscher Zeit / Christianisierung *Altar, Kloster, predigen, ...*
- Zeit der humanistischen Gelehrsamkeit. *Abitur, studieren, ProzeSS, ...*

Entlehnungen aus dem Französischen (Gallizismen)

- Im Mittelalter (12. bis 14. Jh.) – Ritterkultur. *Turnier, Visier, Lanze, ...*
- Im 16. und besonders 17. Jh. – Franz. Hof. *Balkon, Perücke, Serviette, ...*
- Auswirkungen der Franz. Revolution – polit. Wortschatz. *Revolution, Demokrat, Emigrant, ...*

Entlehnungen aus anderen Sprachen

Andere Sprachen waren auch wichtig, beispielsweise das Italienische (Italianismen) (*Bank, Konto, Kredit, ...*), die slawischen Sprachen (*Zobel, Quark, Peitsche, ...*), das Arabische (Arabismen) (*Zucker, Alkohol, Haschisch, ...*).

Gegenwart

Entlehnungen aus der englischen Sprache (Anglizismen) begannen relativ spät, wichtig zu werden. Sie sind heute aber die wichtigste Entlehnungsquelle.

Fremdheitsmerkmale

1. Fremde Wortbestandteile: *expressiv*, *reformieren*, ...
2. Abweichende/fremde Lautung (*Team* [ti:m]), Aussprache (*Engagement* [ãgãzõ'mã:] und/oder Betonung (*absolut*)).
3. Unübliche Buchstabenfolgen in der Schreibung (*Courage*, *bibliografieren*).
4. Ungeläufiger oder seltener Gebrauch eines Wortes in der Alltagssprache (*exhaustiv*, *internalisieren*, ...).

(DUDEN Das groSSe Fremdwörterbuch)

Eisenberg

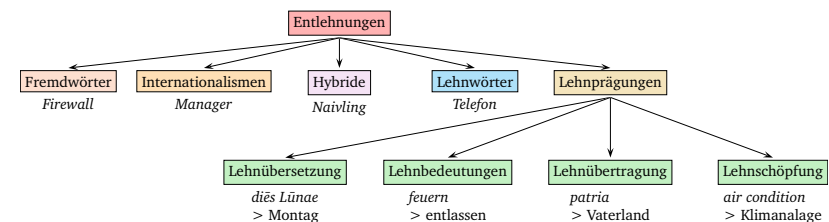
Kernwortschatz vs. Fremdwortschatz

„Von einem Fremdwort sprechen wir, wenn ein Wort fremde Eigenschaften hat, die der Normalsprecher einer fremden Sprache zuschreibt.“ (S. 29) [...] Auch sogenannte Pseudofremdwörter (wie *Dressman*, *Handy*) sind danach ganz normale Fremdwörter.

Peter Eisenberg: *Das Fremdwort im Deutschen*. De Gruyter: Berlin / New York 2011

Direkte vs. indirekte Entlehnungen

- ▶ Die direkte Entlehnung erfolgt ohne die Zwischenstufe einer anderen Sprache direkt, beispielsweise *Wein* < lat. *vinum*.
- ▶ Bei der indirekten (vermittelten) Entlehnung wird ein Wort über ein anderes Land, eine Vermittlersprache, übernommen. So fungierte im Mittelalter Französisch als Vermittlersprache zwischen dem arabischen Spanien und Deutschland. Beispielsweise gelangte *Matratze* bereits im 8. Jh. aus dem Arabischen ins Spanische, durch Vermittlung des Italienischen erst im 15. Jh. ins Neuhochdeutsche.



Fremdwörter	in Lautung und Schreibung deutlich fremd
Internationalismen	in mehreren Sprachen „ähnlich“
Hybride Bildungen	Mischbildungen
Lehnwörter	weitgehend angepasst
Lehnübersetzungen	nachbildende Übersetzung
Lehnbedeutung	nur Lesart übernommen
Lehnübertragung	freie Übertragung
Lehnschöpfung	für übernommenes Semem wird eigene Wortform gebildet

Germanismen

Auch deutsches Wortgut gelangte in andere Sprachen. Als die Gesellschaft für deutsche Sprache 2004 in ihrer Mitgliederzeitschrift aufforderte, deutsche Wörter in anderen Sprachen zu nennen, erhielt sie Tausende von Belegen aus über 60 Sprachen der Welt. Beispielsweise ist *fernweh* und *gemuetlichkeit* in verschiedene Sprachen aufgenommen worden (Englisch, Spanisch u. a.).

Siehe: Jutta Limbach (Hrsg.): »Ausgewanderte Wörter«. Hueber Verlag: Ismaning 2007.

Lehnwortportal Deutsch (Entlehnungen aus dem Deutschen in anderen Sprachen) <http://lwp.ids-mannheim.de/>

Übungsaufgabe

Ermitteln und bestimmen Sie die enthaltenen international markierten Wörter.

Die Interhyp-Beratung: Beste Konditionen, überall in Ihrer Nähe mit 400 Banken im Vergleich. Umfassende Informationen und Beratung auf dem Weg zu Ihrer Traum-Immobilie. (<http://www.zeit.de/wirtschaft/index>, 22.6.2015)